

Modul 5: Dolmetsch- und Übersetzungstechniken

Termine:	Fr. 25.04.14	14.00 – 17.15
	Sa. 26.04.14	09.00 – 12.15
	Fr. 09.05.14	14.00 bis
	So. 11.05.14	ca. 16.00 Uhr
	Fr. 23.05.14	14:00 bis
	So. 25.05.14	ca. 16.00 Uhr

Team: Frau Judith S. Farwick, Diplom Dolmetscherin und Frau Katrin Hauschild, Diplom – Übersetzerin. Sprachpaten für Ihre Sprache.

Dolmetsch- und Übersetzungstechniken sind die entscheidenden fachlichen Kompetenzen, die in diesem Modul geschult werden sollen.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Sprachen vertreten sind, so dass der Unterricht nicht – wie üblicherweise in der Dolmetscherausbildung – anhand eines Sprachenpaares durchgeführt werden kann. Im Modul 5 wird deshalb mit externen „Sprachpaten“ für jede der Sprachen gearbeitet. Aufgabe der Sprachpaten ist es, bei Rollenspielen und Kleingruppenarbeit als Partner zur Verfügung zu stehen und Feedback zu geben.

Modul 6: Praxisübungen

Termine: Mo. 02.06.14 – 04.07.14.
Selbstplanung

Dieses Modul soll den Teilnehmern ermöglichen, ihre in Modul 4 und 5 erworbenen Rhetorik- und Dolmetschtechniken in einer Art „Praktikum“ unter Beweis zu stellen. Modul 6 besteht aus 2 Teilen:

1. Die Teilnehmer begleiten einen praktizierenden Dolmetscher bei einem Dolmetschauftrag und setzen sich mit den möglichen Auswirkungen dieser Erfahrung auf die eigene Praxis auseinander.

2. Die Teilnehmer übernehmen selbst einen Dolmetschauftrag und beurteilen die eigene Leistung kritisch.

Modul 7: Begleitung in die freiberufliche Tätigkeit

Termine: voraussichtlich an 2 Wochenenden
Ende Juni 2014 im EGZ – Emders Gründungszentrum, Emden.

Dolmetschen in dem dieser Qualifizierung zu Grunde liegenden Sinn wurde bislang – auch aufgrund eines fehlenden formalen Qualifikationsnachweises - in den meisten Fällen als unbezahlte Dienstleistung erbracht. Mit dem Modul sollen die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden zu entscheiden, ob Sie die Voraussetzungen mitbringen, diese Leistungen wirtschaftlich selbstständig anzubieten, und den Weg in die Teilselbstständigkeit zu planen.

Abschlussprüfung am 12.07.2014 bei der VHS Leer.

Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg
Susanne Moderhak
Sachbearbeiterin
Aus- und Weiterbildung
Tel.: 04921 8901-21, Fax: 8901-9221
Ringstraße 4, 26721 Emden
E-Mail: susanne.moderhak@emden.ihk.de

Dieser Lehrgang wurde vom Zuwanderungs- und Integrationsbüro Saarbrücken, der FITT GmbH, dem Dolmetscherinstitut an der Universität des Saarlandes und der IHK Saarlandes im Rahmen der Saarbrückser Initiative Migration und Arbeitswelt (SIMA) entwickelt.

Die Entwicklung dieses Konzeptes wurde in vollem Umfang finanziell gefördert durch Mittel des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds.



Sprachmittler/in IHK-Zertifikatslehrgang

Volkshochschule für die
Stadt und den Kreis
Leer e.V.



Die **Volkshochschule in Leer** plant die Durchführung dieses Lehrgangs in Kooperation mit der IHK für Ostfriesland und Papenburg in Emden und der Volkshochschule Papenburg.

Zielgruppe

In erster Linie: Personen, die aufgrund ihres Migrationshintergrundes mehrsprachig sind. Gegebenenfalls auch: Personen, die über erworbene Kenntnisse in einer Herkunftssprache von Migranten-Communities in Deutschland verfügen.

Die hervorragende Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift wird vorausgesetzt (orientiert am Sprachniveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen). Die Teilnehmer sollten über eine sehr gute Allgemeinbildung verfügen, idealerweise nachgewiesen durch im In- oder Ausland erworbene Schul- oder Studienabschlüsse. Hierbei ist jedoch die individuelle Zuwanderungsgeschichte zu berücksichtigen, in der es nachvollziehbare Gründe für das Fehlen eines solchen Abschlusses geben kann. In diesem Fall sollten einschlägige Erfahrungen im Dolmetschen und Übersetzen nachgewiesen werden.

Abschlussbezeichnung IHK-Zertifikat

Beginn: 07.02.2014

Dauer 192 Stunden

Kosten ca. 1200,00 Euro.

Fördermöglichkeiten für Berufstätige: Antrag auf Bildungsprämie.

Informationen und Anmeldung unter www.vhs-leer.de. Kurs Nr. 141 2741142.

Ansprechpartnerinnen:

Frau Hrund Eysteinsdóttir, Fachbereichsleiterin
Tel. 0491 92992-21,

Mail: eysteinsdottir@vhs-leer.de

Frau Katrin Hauschild, Dozentin der VHS Leer
Katrin.Hauschild@t-online.de

Inhalt

Der Zertifikatslehrgang besteht aus

7 Trainingsmodulen:

Modul 1: Einführung in das Community Interpreting. (16 Ustd.)

Termine: Fr. 07.02.14 14.00 – 19.00 Uhr
Sa. 08.02.14 09.00 – 14.30 Uhr

Dozentin: Frau Katrin Hauschild

Community Interpreters ermöglichen Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, und sie helfen Gesprächsparteien in institutionellen Kommunikationssituationen, die über unterschiedliches soziokulturelles Wissen verfügen, miteinander zu kommunizieren. Damit tragen sie zum Abbau sprachlicher und kultureller Hürden bei. In der Einführungsveranstaltung werden die dafür erforderlichen und im Lehrgang zu schulenden Fertigkeiten vorgestellt und eingeführt.

Modul 2: Institutionenwissen. (60 Ustd.)

Termine: in der Zeit vom 10.02.14
bis zum 04.04.2014

Besuche und Expertenvorträge bei den jeweiligen Institutionen.

10 Bausteine á 6 Ustd. Sprachmittler kommen vorwiegend in der Kommunikation mit öffentlichen Einrichtungen zum Einsatz. Adäquates Übersetzen und Dolmetschen setzt eine gute Kenntnis des Kommunikationsumfelds und der im Gespräch behandelten Inhalte voraus. Deshalb wird in diesem Modul das Wissen über Institutionen und Strukturen vertieft. Idealerweise geschieht dies in Kooperation mit den einschlägigen Institutionen (Stadtverwaltung, Polizei, Krankenversicherungen, ARGE, Arbeitsagentur, Gerichte etc.).

Modul 3: Erfahrungen von Migration – Integration – Diskriminierung. (14 Ustd.)

Termine: Fr. 16.05.14 14.00 – 19.00 Uhr
Sa. 17.05.14 09.00 – 16.00 Uhr

Dozentin: Frau Katrin Hauschild

In diesem Workshop zur Selbstreflexion setzen sich die Teilnehmenden aktiv mit ihrer eigenen Migrationsgeschichte und deren Rolle im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit als Sprachmittler auseinander. Eigene Migrationserfahrungen, Erlebnisse im Umgang mit der Mehrheitsgesellschaft und die persönliche Positionierung innerhalb der deutschen Gesellschaft werden im Hinblick auf ihre Bedeutung für die zukünftige Tätigkeit hinterfragt. Dabei geht es auch um erlebte Ausgrenzungen und Diskriminierungen. Wie können Sprachmittler reagieren, wenn sie in Dolmetschsituationen Formen von direkter oder indirekter Diskriminierung erkennen?

Modul 4: Persönliche Kompetenzen.

Termine: Sa. 07.06.14 9.00 – 16.00 Uhr
Sa. 14.06.14 9.00 – 16.00 Uhr

Dozent: Albrecht Heim

Das Dolmetschen erfordert die Schulung persönlicher Kompetenzen insbesondere im Bereich des Sprechens, der Stimme, des Auftretens und des Gedächtnisses. Außerdem sollen in diesem Modul Lerntechniken geschult werden, da in der beruflichen Praxis ständig neue Themenbereiche und Wortfelder erarbeitet werden müssen.

